

Erläuterungen zu den Mittelansätzen Haushalt 2024

Produkt 12320 Schulgebäude

Als Träger und Gebäudeeigentümer ist der Landkreis für insgesamt 13 Schulen verantwortlich. Im Produkt 12320 werden die Mittel für den Betrieb der Schulgebäude bereitgestellt. Zwei dieser Schulliegenschaften werden durch die jeweilige Stadt bzw. Samtgemeinde betreut. Der Landkreis ist sowohl Eigentümer als auch Träger, jedoch werden hier die Aufgaben des Gebäudebetreibers im Rahmen einer Schulverwaltungsvereinbarung auf die jeweilige Gemeinde übertragen. Nur in Ausnahmefällen, z. B. wenn die betreuende (Samt)gemeinde die für ein größeres investives Projekt erforderlichen personellen Ressourcen nicht bereitstellen kann, übernimmt der Landkreis die bauherrenseitige Projektleitung. Bei den anderen 11 Schulen ist der Fachdienst 123 Liegenschaften für den Betrieb, die Instandhaltung und die Durchführung von Bauprojekten verantwortlich.

Das Portfolio umfasst neben den Schulgebäuden mehrere Sporthallen, Mensen, ein Therapiebecken und, im Fall der BBS, verschiedene Werkstätten und ein Tiefbaugelände. Die für viele Schulen gebildeten Förderschwerpunkte können aus Sicht von FD 123 für die bauliche Umsetzung von Inklusionsmaßnahmen relevant sein und werden deshalb mit aufgeführt.

Die Ansätze im Produkt 12320 für den Haushalt 2024 werden in den Anlagen 1.1 und 1.2 tabellarisch dargestellt. Im Folgenden werden die wesentlichen Ansätze näher erläutert.

Ansätze für die lfd. Unterhaltung/ Wartung werden im Einzelnen nicht näher erläutert. Diese Ansätze enthalten neben den regelmäßigen Kosten für die planbare laufende Unterhaltung und wiederkehrende Prüfungen auch kleine Einzelmaßnahmen, die der lfd. Bauunterhaltung zugeordnet werden. Hierzu zählen u. a. die partielle Erneuerung von Bodenbelägen, Malerarbeiten oder kleinere Reparaturarbeiten, die dem laufenden Geschäft zuzuordnen sind.

Ergänzend zu den Ansätzen für den Haushalt 2024 werden in der Tabelle Maßnahmen aufgelistet, die bereits im Rahmen von vorherigen Haushalten/ Nachträgen genehmigt worden sind, deren Bearbeitung jedoch in 2024 fortgeführt wird. Die Auflistung dieser Maßnahmen ist rein informativ und soll einen besseren Überblick über die tatsächlich anfallenden Aufgaben im FD 123 ermöglichen. Weitere Angaben zu diesen Maßnahmen können den ursprünglichen Drucksachen entnommen werden. Kommt es bei diesen Maßnahmen jedoch zur Veränderung von Ansätzen oder zur Veranschlagung weiterer Mittel, werden diese im Folgenden ebenfalls beschrieben.

Die Nummerierung der Erläuterungen erfolgt analog zu den Übersichtstabellen. Projekte, die dem Bildungscampus zuzuordnen sind, werden in einer eigenen Tabelle und Erläuterung dargestellt (Anlage 1.2 und 2.2).

1. Schulgebäude

zu 1. Mobiliar, technische Ausstattung

1.1 Betriebs- und Geschäftsausstattung über 1.000 € netto: 35.000 € (Invest)

Hierbei handelt es sich um einen jährlichen Pauschalansatz u. a. für die Möblierung und die allgemeine technische Ausstattung der Schulliegenschaften, deren Anschaffungswert 1.000 € netto überschreiten.

1.2 Ersatzbeschaffung Radlader BBS: 60.000 € (Invest)

Der abgängige Radlader der BBS muss ersetzt werden. Neben dem Fahrzeug müssen auch die Anbauteile, wie die Kehrbürste und der Schneeschieber, beschafft werden.

1.3 Neubeschaffung Anhänger Gymnasium Hoya: 8.000 € (Invest)

Beschaffung eines Kippanhängers als Ersatz für den vorhandenen abgängigen Anhänger.

zu 2. Schulgebäude allgemein

2.1 Baum-/ Spielplatzkontrollen und Instandhaltungsarbeiten: 40.000 € (BU)

Ansatz für die regelmäßige Sachverständigenprüfung der Bäume und Spielplätze auf den landkreiseigenen (bebauten) Liegenschaften.

**zu 3. Johann-Beckmann-Gymnasium Hoya
(Schwerpunktschule KME, ESE, GE)**

Neben den laufenden Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten werden für das Jahr 2024 folgende umfangreiche Maßnahmen und Projekte neu angemeldet:

3.2 Überprüfung ortsfeste elektrische Anlagen: 65.000 € (BU)

Ansatz für die regelmäßig erforderliche Überprüfung der ortsfesten elektrischen Anlagen sowie die Behebung der dabei festgestellten Mängel. Für die Ausschreibung der Überprüfung und der Mängelbeseitigung muss zudem ein Fachplaner beauftragt werden.

zu 4. Marion-Blumenthal-OBS Hoya

(Gebäude 1 und 2, Aula, Mensa, Sporthalle)

Neben den laufenden Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten werden für das Jahr 2024 folgende umfangreiche Maßnahmen und Projekte neu angemeldet:

4.2 Überprüfung ortsfeste elektrische Anlagen: 150.000 € (BU)

Ansatz für die regelmäßig erforderliche Überprüfung der ortsfesten elektrischen Anlagen sowie die Behebung der dabei festgestellten Mängel. Für die Ausschreibung der Überprüfung und der Mängelbeseitigung muss zudem ein Fachplaner beauftragt werden.

zu 5. Gebäude der ehemaligen Gutenbergschule Hoya

(Schulgebäude, Sporthalle)

Neben den laufenden Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten werden für das Jahr 2024 folgende umfangreiche Maßnahmen und Projekte neu angemeldet:

5.2 Fugensanierung Schornstein: 30.000 € (BU)

Das Sichtmauerwerk des Schornsteins muss dringend saniert und der Schornsteinkopf erneuert werden.

5.3 Erneuerung Innentüren und Bodenbeläge: 360.000 € (BU)

In Teilbereichen des Gebäudes sind noch die ursprünglichen Bodenbeläge vorhanden. Diese sind abgängig und müssen erneuert werden. Die ebenfalls aus der Erbauungszeit stammenden Innentüren (Brandschutztüren Flure und Foyer) entsprechen nicht mehr den brandschutztechnischen Anforderungen. Eine Ertüchtigung ist nicht möglich, so dass sie ausgetauscht werden müssen.

5.4 Erneuerung Außentüren und Einbau Schließanlage: 200.000 € (Invest)

Die Außentüren der Schule müssen ebenfalls erneuert werden. Da es sich hierbei um eine energetische Ertüchtigung handelt, soll ein Antrag auf BEG-Förderung gestellt werden, weshalb die Veranschlagung als investiver Ansatz erfolgt.

Gleichzeitig soll im gesamten Gebäude eine neue, einheitliche Schließanlage eingebaut werden. Die bestehende Anlage besteht aus einem Sammelsurium verschiedenster Schlüssel. Da das Gebäude durch zwei Schulen genutzt wird und sich die Zuordnung der Räume jährlich ändern kann, sollen alle Räume mit elektronischen Schließzylindern ausgestattet werden.

Bei folgenden Maßnahmen, die bereits in vorherigen Haushalten/ Nachträgen veranschlagt worden sind, kommt es zu Veränderungen in den Ansätzen:

5.5 Sanierung und Modernisierung Gebäudetechnik (Netzwerk-/ Sicherheits-/ Elektrotechnik): +360.000 € (Invest)

Das Gebäude der ehemaligen Gutenbergschule wird mittlerweile durch das Johann-Beckmann-Gymnasium und die Marion-Blumenthal-Oberschule genutzt. Hierfür sind verschiedenen Umbau- und Sanierungsmaßnahmen erforderlich, die in mehreren unabhängig voneinander durchführbaren Bauabschnitten ausgeführt werden.

Der erste Abschnitt, die Sanierung und Modernisierung der Gebäudetechnik, umfasst neben der Verlegung der Datenleitungen im Wesentlichen die teilweise Erneuerung der Elektroinstallation, den Einbau bzw. die Erneuerung von Sicherheitstechnik und die Erneuerung der abgehängten Decken (siehe auch Drucksachen 2022/199 und 2023/156). Die Gesamtkosten werden verwaltschaftsseitig auf 990.000 € inkl. Planung geschätzt. Im Haushalt 2024 werden entsprechend der im Nachtrag 2023 eingeplanten Verpflichtungsermächtigung investive Mittel in Höhe von 360.000 € veranschlagt. Der Einbau des Datennetzes und die damit verbundenen Begleitmaßnahmen sind im Rahmen des Digitalpaktes förderfähig. Die Maßnahme muss bis zum 31.12.2024 abgerechnet sein.

Die Fortführung der energetischen Sanierung sowie die Durchführung weiterer erforderlicher Maßnahmen im Gebäudeinneren wurden ihrer Dringlichkeit entsprechend in Teilprojekte aufgeteilt. Insofern wird von den Überlegungen im Rahmen der Nachtragsplanung abgewichen, bei denen von einem großen Projekt mit geschätzten Gesamtkosten von 2.800.000 € ausgegangen worden war (siehe Drucksache 2023/156)

In 2024 sollen die Erneuerung von Bodenbelägen, der Innen- und Außentüren sowie der Einbau einer neuen Schließanlage angeschoben werden (siehe 5.3 und 5.4). Die dann noch ausstehende Fortführung der Energetischen Ertüchtigung der Gebäudehülle und der im Gebäudeinneren erforderlichen Sanierungsmaßnahmen sollen ihrer Priorität und den personellen Kapazitäten entsprechen in den Folgejahren durchgeführt werden.

zu 6. OBS Marklohe

(Schulgebäude, Mensa)

Bei folgenden Maßnahmen, die bereits in vorherigen Haushalten/ Nachträgen veranschlagt worden sind, kommt es zu Veränderungen in den Ansätzen:

6.3 Umbau und Sanierung OBS Marklohe: +15.000.000 € (Invest) zzgl. 9.200.000 € VE

Die Rückbauarbeiten für die Erweiterung und Sanierung der OBS Marklohe haben planmäßig in den Sommerferien begonnen. Die Containeranlage konnte zum Beginn des Schuljahres 2023/24 in Betrieb genommen werden.

Im Haushalt 2024 werden die laut Mittelabflussplanung erforderlichen Mittel in Höhe von 15.000.000 € sowie eine Verpflichtungsermächtigung über 9.200.000 € in Ansatz gebracht. Die im Haushalt 2022 vorgenommene Erhöhung des Budgets um 5,2 Mio. Euro zur Berücksichtigung der allgemeinen Preissteigerung (siehe Drucksache 2022/155) wird hierbei mit fortgeschrieben.

Für die Maßnahme wurden Fördermittel aus dem Bundesförderprogramm BEG 463 beantragt. Es liegt eine schriftliche Förderzusage der KfW über ein Bauzuschuss in Höhe von bis zu 6,3 Mio. € vor.

zu 7. Friedrich-Fröbel-Schule Nienburg (FöS-LE,SE)

(Schulgebäude mit integrierter Sporthalle)

Neben den laufenden Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten werden für das Jahr 2024 folgende umfangreiche Maßnahmen und Projekte neu angemeldet:

7.2 Überprüfung ortsfeste elektrische Anlagen: 70.000 € (BU)

Ansatz für die regelmäßig erforderliche Überprüfung der ortsfesten elektrischen Anlagen sowie die Behebung der dabei festgestellten Mängel. Für die Ausschreibung der Überprüfung und der Mängelbeseitigung muss zudem ein Fachplaner beauftragt werden.

7.3 Machbarkeitsstudie: Neubau Sporthalle und Neukonzeption Außenanlagen: 50.000 € (BU)

Das Gebäude der Friedrich-Fröbel-Schule (FFS) verfügt über eine kleine Sporthalle. Die zugehörigen Umkleieräume haben einen gemeinsamen Waschraum ohne Geschlechtertrennung. Diese muss baulich hergestellt werden, was im Bestand nicht möglich zu sein scheint. Zudem sind die Räume sanierungsbedürftig. Die Halle selber muss ebenfalls dringend saniert werden, um weiterhin einen sicheren Betrieb zu gewährleisten (Prallschutz, Boden etc.). Das Flachdach in diesem Gebäudetrakt muss, wie bereits bekannt ist, ebenfalls erneuert werden. Durch das Aufwachsen der Astrid-Lindgren-Schule (ALS) besteht auch zukünftig der Bedarf, die Sporthalle zu nutzen. Es ist deshalb zu prüfen, ob ein Neubau des Gebäudetraktes ggf. wirtschaftlicher ist als eine Sanierung inkl. Umbau.

Weiterer Bedarf besteht bzgl. zusätzlicher Mensaflächen, da diese für die vorhandene Schülerzahl nicht mehr ausreichen. Eine Erweiterung der vorhandenen Mensa ist aus Platzgründen schwierig. Eine mögliche Lösung wird darin gesehen, den Eingangsbereich unterhalb des auskragenden Obergeschosses der FFS dem Gebäude zuzuschlagen und ihn somit als zusätzlichen Speiseraum für die Schüler:innen der ALS nutzen zu können, die bereits im FFS-Gebäude beschult werden. Auch aus bauphysikalischer und energetischer Sicht würde dies Vorteile bieten.

Durch das veränderte Nutzergefüge müssen zudem die Außenanlagen rund um die FFS, die Zugewungen und die Schulhöfe neu organisiert werden. Bzgl. der geschilderten baulichen Maßnahmen am Gebäude sollte nach Einschätzung der Verwaltung im Rahmen einer Variantenuntersuchung inkl. Wirtschaftlichkeitsvergleich geprüft werden, welche Lösungsansätze hierfür in Frage kommen. Da die Aufgabenbeschreibung für die Beauftragung einer HOAI-Planung zu unkonkret ist, soll zunächst eine Machbarkeitsstudie inkl. Grobkostenschätzung und Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen in Auftrag gegeben werden.

zu 8. Astrid-Lindgren-Schule Nienburg (FöS-GE)

Neben den laufenden Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten werden für das Jahr 2024 keine weiteren Projekte neu angemeldet.

zu 9. OBS Steimbke (Schwerpunktschule ESE, GE)

(Schulgebäude mit integrierter Mensa)

Neben den laufenden Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten werden für das Jahr 2024 folgende umfangreiche Maßnahmen und Projekte neu angemeldet:

9.2 Erneuerung Dachflächenfenster: 70.000 € (Invest)

Die hölzernen Dachflächenfenster im Dachgeschoss der OBS Steimbke sind vollständig abgängig und müssen erneuert werden. Für die Maßnahme soll eine BEG-Förderung beantragt werden.

Bei folgenden Maßnahmen, die bereits in vorherigen Haushalten/ Nachträgen veranschlagt worden sind, kommt es zu Veränderungen in den Ansätzen:

**9.4 Sanierung naturwissenschaftlicher FUR:
+35.000 € (Invest) zzgl. 525.000 € VE**

Die Planung der Sanierung des Chemieraums soll, wie in den Erläuterungen zum Haushalt 2023 beschrieben, frühestens Ende dieses Jahres beginnen (siehe Drucksache 2022/199). Um Planungsleistungen beauftragen zu können, sind für 2023 Mittel in Höhe von 30.000 € veranschlagt worden. Um die Planung in 2024 fortsetzen und die Bauleistungen anschließend ausschreiben zu können, werden nun weitere Mittel auf Grundlage einer Grobkostenschätzung in Ansatz gebracht. Demnach ist von ca. 590.000 € Gesamtkosten auszugehen.

zu 10. BBS Nienburg

(Trakt A-D, Cafeteria, Metallwerkstätten, Sporthalle, Tiefbaugelände)

Neben den laufenden Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten werden für das Jahr 2024 folgende umfangreiche Maßnahmen und Projekte neu angemeldet:

10.2 Erneuerung Rolltore C-Nord: 45.000 (BU)

In den Werkstätten der BSS sollen zwei abgängige Tore durch Rolltore ersetzt werden.

zu 11. IGS Nienburg

Neben den laufenden Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten werden für das Jahr 2024 folgende umfangreiche Maßnahmen und Projekte neu angemeldet:

11.2 Sonnenschutz Schulhof: 30.000 (Invest)

Obwohl es sich bei der IGS um die „Schule im Grünen“ handelt, verfügen die Schulhofflächen über keine ausreichende Verschattung. Aus diesem Grund soll in den Außenanlagen ein fest installierter Sonnenschutz errichtet werden.

zu 12. Gymnasium Stolzenau (Schwerpunktschule KME, ESE, GE)

Neben den laufenden Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten werden für das Jahr 2024 keine weiteren Projekte neu angemeldet.

zu 13. Helen-Keller-Schule Stolzenau (FöS-GE)

(Schulgebäude, Therapiebecken)

Neben den laufenden Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten werden für das Jahr 2024 keine weiteren Projekte neu angemeldet.

Bei folgenden Maßnahmen, die bereits in vorherigen Haushalten/ Nachträgen veranschlagt worden sind, kommt es zu Veränderungen in den Ansätzen:

13.3 Erweiterung Helen-Keller-Schule: 35.800 € VE

Durch den für die Erweiterung der Helen-Keller-Schule erforderlichen Grundstücksankauf sowie die dringend erforderliche Errichtung der Modulbauanlage als temporäre Zwischenlösung verschiebt sich der ursprünglich angedachte Terminplan (siehe Drucksache 2023/156). Aus diesem Grund wird im Haushalt 2024 gemäß der aktualisierten Mittelabflussplanung lediglich eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 35.800 € in Ergänzung zu den bereits vorhandenen Haushaltsresten veranschlagt.

13.4 Energetische Sanierung (KIP): 12.000 € (Invest)

Im Nachgang zur Durchführung des Projektes wurde festgestellt, dass Nachbesserungsbedarf am außenliegenden Sonnenschutz der Klassenräume besteht. Da die Abstimmung der Ausführung noch nicht abgeschlossen ist, wird hierfür ein vorsichtig geschätzter Wert in Ansatz gebracht.

zu 14. Helen-Keller-Schule Stolzenau - Probewohnung (FöS-GE)

Neben den laufenden Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten werden für das Jahr 2024 keine weiteren Projekte neu angemeldet.

zu 15. OBS Loccum (Schwerpunktschule KME) (Verwaltet durch Stadt Rehburg-Loccum)

Neben den laufenden Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten werden für das Jahr 2024 folgende umfangreiche Maßnahmen und Projekte neu angemeldet:

15.3 Sanierung Dach Aula: 80.000 € (BU)

Das Flachdach über der Aula der OBS Loccum weist zunehmend Undichtigkeiten auf. Die vollständige Sanierung des Daches soll nach den Vorgaben des Sanierungskonzeptes erfolgen, das im Zusammenhang mit der Maßnahme am 70er Jahre Trakt erstellt wird. Da unklar ist, wie lange die Funktion der Dachabdichtung mit Reparaturen aufrechterhalten werden kann, wird vorsichtshalber ein Ansatz in Höhe von 80.000 € vorgesehen.

Bei folgenden Maßnahmen, die bereits in vorherigen Haushalten/ Nachträgen veranschlagt worden sind, kommt es zu Veränderungen in den Ansätzen:

15.4 Sanierung 70er Jahre Trakt: 1.100.000 € (Invest) zzgl. 1.400.000 € VE

Da zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung noch keine aktuelleren Erkenntnisse im Bezug auf die Kosten für die Sanierung vorliegen, erfolgt die Veranschlagung der Mittel auf Basis der verwaltungsseitigen Grobkostenschätzung (siehe Drucksache 2023/021 und 2023/156).

zu 16. OBS Uchte (Schwerpunktschule ESE, GE) (Verwaltet durch Samtgemeinde Uchte)

Neben den laufenden Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten werden für das Jahr 2024 keine weiteren Projekte neu angemeldet.

Bei folgenden Maßnahmen, die bereits in vorherigen Haushalten/ Nachträgen veranschlagt worden sind, kommt es zu Veränderungen in den Ansätzen:

16.3 Brandschutzsanierung: 300.000 € zzgl. 4.815.000 € VE

Für die Brandschutzsanierung und Modernisierung der OBS Uchte sind nach einer ersten orientierenden Kostenschätzung rund 18 Mio. € zu veranschlagen. Die Maßnahme soll parallel zum laufenden Schulbetrieb realisiert werden und wird daher in mehreren Bauabschnitten umgesetzt. Die Planung soll 2024 aufgenommen werden. Mit einem Abschluss der Maßnahme ist 2029/2030 zu rechnen. Auf Grundlage des von der Samtgemeinde skizzierten möglichen Projektablauf und Mittelabfluss werden zunächst zusätzlich zu den vorhandenen Haushaltsresten investive Mittel in Höhe von 300.000 € und eine Verpflichtungsermächtigung über 4.815.000 € eingeplant.

Legende:

IGS = Integrierte Gesamtschule

BBS = Berufsbildende Schulen

FöS = Förderschule

KME = körperliche und motorische Entwicklung

GE = geistige Entwicklung

ESE = emotionale und soziale Entwicklung

LE = Lernen

SR = Sprache